



neue version worauf noch warten

Hallo Vogel - vielen Dank für Deine intensive Betrachtung meines Textes. Einige Deiner Vorschläge werde ich gern übernehmen, aber manches bleibt auch stehen, weil ich ab und an den Telegrammstil einfach gut finde. Mit dem "so" "doch" etc. hast Du natürlich völlig Recht.

Warum sie sich gerade heute an all das erinnert? Manches braucht vielleicht keine genaue Erklärung - mein Mann ist jetzt schon jahrelang tot und dennoch gibt es Augenblicke, wo ich - völlig ohne scheinbaren Zusammenhang - fast wie in der Gegenwart an ihn denke.

Den Namen hatte ich erst im Text, dann wollte ich ihn vom ganz Persönlichen lösen und habe ihn rausgenommen, sozusagen eine Art Prolog.

Die Worte "Körperlichkeit, Beschwingtsein" etc. muss ich mir nochmals durch den Kopf gehen lassen.

Ich stelle morgen der übermorgen das nächste Kapitel ein, das genau auf das Leben von Lisa eingeht. Ich möchte das erst einmal abwechselnd machen: Lisas Leben - Lukas' Nichtleben.

Übrigens, der Dom läutet tatsächlich um 6 Uhr 16 zum ersten Mal, habe mich extra beim Küster erkundigt.

Wenn Du in der Nähe wohnst, ich lese am Weltfrauentag, dem 8. März um 15 Uhr 30 (blöde Zeit) in der Frankenhöhe aus "leben". Würde mich sehr über Dein Kommen freuen.

Was du über Dein eigenes Schreiben gesagt hast, kann ich nur zu gut verstehen, und das ist auch der Grund, warum mir das DSF so wichtig ist, weil wir alle - das glaube ich zumindest - die einzelnen Gemütsverfassungen der anderen in bezug aufs Schreiben gut nachvollziehen können.

LG madrilena

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).